

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 27.11.2014

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:07 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Gerlinde Schmolke, Götz Braun, Joachim Krause, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Manfred Kick, Peter Riedl, Harald Grünwald, Walter Kratzl, Ingrid Wundrak, Norbert Fröhler, Alfons Kraft
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Marquart, Herr Meinhardt, Herr Matuschek (Forstverwaltung)
Zuschauer: 9 Zuschauer

TOP 1: Erstellung eines Forsteinrichtungswerks für den Körperschaftswald Garching

Die Waldflächen in Garching, die im Eigentum der Stadt sind, haben sich deutlich um ca. 30 ha erhöht und beträgt 34,53 ha. Herr Matuschek ist seit 7 Jahren hier, hatte aber bisher in Garching nicht viel zu tun. Es muss deshalb ein neues Einrichtungswerk erstellt werden, also letztlich ein Verzeichnis. Garching liegt von der Waldfläche nun im Mittelfeld im Revier Aschheim. Die Bewirtschaftung des Kommunalwaldes ist im Bayerischen Waldgesetz und in der Verordnung über die Bewirtschaftung und Verwaltung des Kommunalwaldes geregelt. Dabei soll die Bewirtschaftung vorbildlich sein. Forstbetriebsausführung und -leitung übernimmt gegen eine geringe Gebühr die staatliche Forstverwaltung.

Frau Wundrak fragt nach der Natur der neuen Waldflächen. Nach Herrn Matuschek sind es junge, sich entwickelnde Bestände. Weiter fragt sie nach dem asiatischen Laubholzbockkäfer. Er ist ziemlich träge, so dass die Befallspunkte konzentriert sind. Er kann aber mit Holz verbreitet werden. Feldkirchen steht aber unter Quarantäne. Herr Kraft will wissen, ob die Auflagen für das Hackholz eingehalten worden sind, was Herr Matuschek bejaht. Ich schlage eine Besichtigung im Sommer im Rahmen der Radltour vor. Dietmar fragt nach den Pappeln am Waldlehrpfad. Die Pappeln am Waldlehrpfad stehen zwar nicht im Wald, sollten aber auch nach Meinung von Herrn Matuschek gefällt werden, da sie im Innern faulen. Herr Kraft will wissen, wer die Pappeln unterhalten muss, was dem Grundeigentümer obliegt.

Der Beschlussvorlage, die Vereinbarung mit dem Forstamt zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Vorstellung des Managementplans der Bayerischen Forstverwaltung für das FFH-Gebiet "Isarauen von Unterföhring bis Landshut"

abgesetzt

TOP 3: Neuanlage Bürgerpark Garching; Bekanntmachung und Bewertungskriterien zum VOF-Vergabeverfahren

Es soll auf einen Planungswettbewerb verzichtet werden, aber der Schwellenwert für ein VOF-Verfahren wird bei der Planung überschritten. Die 4 Mio € sind bisher nur eine Annahme. Pro Jahr sollen 100000 bis 200000 € eingesetzt werden. Für die Planung soll ein Ansprechpartner gefunden werden. Dabei werden erst einmal 3 bis 5 geeignete Architekturbüros ermittelt und dann weiter ausgewählt. Die Bewertungskriterien sollen zunächst beschlossen werden, und dann soll ein Bewertungsgremium gebildet werden.

Herr Kraft begrüßt die Fortsetzung des Bürgerparks. Er rechnet vor, dass 4 Mio € nur 50 € pro qm entsprechen und meint, ohne vernünftige Planung ging es nicht. Herr Kratzl hält die Summe dagegen für zu hoch und meint, die Verwaltungsangestellten hätten den Plan zeichnen können. Herr Zettl weist darauf hin, dass die Verwaltungsangestellten keine Landschaftsarchitekten und außerdem zu sehr beschäftigt sind. Herr Kratzl bemängelt weiterhin, dass die Fläche für das Festzelt bisher noch nicht vorgesehen ist. Götz bemängelt, dass das Konzept zu starr ist und Projekte, die wir heute noch nicht kennen, nicht verwirklicht werden können. Herr Zettl weist darauf hin, dass es noch keine feste Liste

für Projekte gibt, die verwirklicht werden müssen. Es wurden ein paar Annahmen gemacht, um das Honorar für die Planung zu bestimmen. Herr Biersack meint, dass alle Wünsche sicher die 4 Mio € ausmachen würden, dass aber das Geld nicht vorhanden sein wird. Er schlägt vor, zunächst eine Wiese herzustellen, die mit einem vernünftigen Aufwand zu pflegen ist. Herr Riedl hält die Planung bei einer Verwirklichung innerhalb von 40 Jahren für sinnlos, da nicht bekannt ist, was nachfolgende Generationen wollen. Er meint, die Bürgerbeteiligung hätte nur ein Wunschkonzert ergeben. Er kündigt seine Ablehnung an. Ich verweise darauf, dass eine gute Planung auch etwas kosten darf. Herr Fröhler unterstützt den Vorschlag von Herrn Biersack. Er hält sonst auch eine Planung für notwendig und verweist auf die gesetzlichen Regelungen für die Kosten der Planung. Herr Kratzl möchte ein einfache Planung. Er meint, dass die Ausführung durch eine Nennung der 4 Mio € auch teurer würde. Dem widerspricht Herr Zettl. Er bedauert, dass es keinen Beschluss über das Thesenpapier gegeben hat. Ulrike schlägt mehr Vertreter im Auswahlgremium vor, was Herr Marquart nicht für zielführend hält. Herr Grünwald fragt nach den genauen Planungskosten und verweist darauf, dass Garching kein Geld für die Erstellung des Ortsparks hat. Er schlägt vor, die Planung erst auszuführen, wenn die Ausführung zeitnah möglich ist. Herr Kraft verweist auf das Ziel, erst einmal einen Architekten auszuwählen. Götz verweist noch einmal darauf, dass es einen Prozess zur Verwirklichung des Bürgerparks geben soll. Die konkrete Ausschreibung müsste noch einmal diskutiert werden.

Der Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen von Herrn Kick und den Unabhängigen beschlossen.

TOP 4: Gestaltung eines "Raum der Stille" im Städtischen Friedhof

Das nicht genutzte Halbatrium bei der Aussegnungshalle soll verbessert werden. Der Brunnen soll wieder in Betrieb genommen werden, der Boden soll erneuert werden, die Hainbuche wird durch einen Solitärstrauch ersetzt, und es soll eine Bank aufgestellt werden. Die Planung wurde im Rathaus erstellt, die Umgestaltung wird selbst ausgeführt. Herr Kraft erinnert daran, dass der Platz immer schon als Raum der Stille geplant war. Herr Kratzl möchte, dass ein Hinweis angebracht wird, dass die Tür auch geöffnet werden kann.

Es wird einstimmig beschlossen, den Raum der Stille einzurichten.

TOP 5: Umgestaltungsmaßnahmen im Städtischen Friedhof; Versetzung der Fahrradständer, Schaffung eines Behindertenparkplatzes und Beseitigung diverser Bäume

Es wurde bei der Radltour der Stadträte schon besprochen. Es gibt eine Notwendigkeit, mehr Stellplätze bereitzustellen. Frau Wundrak vermisst eine Skizze, welche Bäume betroffen sind. Herr Kratzl schlägt vor, die Fahrradständer zwischen die Bäume zu setzen. Der Standort am Glockenturm wurde gewählt, um die Ständer sichtbar zu machen. Es sollen die hinteren Kiefern und die abgestorbene Linde gefällt werden, für die Linde würde eine Ersatzpflanzung vorgenommen. Die Hecken sollten versetzt und durch geeignete Bäume ersetzt werden. Herr Ascherl und Herr Riedl kündigen die Zustimmung ihrer Fraktion an. Frau Wundrak fragt, ob der Bebauungsplan weiterhin erfüllt ist. Herr Marquart erläutert, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt, der entsprechende Planänderungen nach sich zieht. Frau Wundrak regt an, die abgestorbene Linde stehen zu lassen und heimische Gehölze zu verwenden. Herr Biersack möchte keinen Baumfriedhof. Herr Kraft lehnt die Radl vor dem Glockenturm ab.

Es wird beschlossen:

- 1.) 6-8 Schrägparkplätze in der Grünfläche (einstimmig)
- 2.) den Behindertenparkplatz einzurichten (einstimmig)
- 3.) den Radlständer an die Mauer zu setzen (einstimmig)
- 4.) die Kiefern und die Linde zu beseitigen (gegen die Stimmen von Frau Wundrak und Herrn Kraft)
- 5.) die Ersatzpflanzung vorzunehmen (einstimmig).

TOP 6: 46. Flächennutzungsplanänderung "Ausweisung Konzentrationsflächen Windkraftanlagen"; Empfehlungsbeschluss zur Einstellung des Verfahrens und zum Aufhebungsbeschluss

Dem Stadtrat wird die Einstellung des Verfahrens einstimmig empfohlen.

TOP 7: Gemeinde Ismaning, Bebauungsplan Nr. 143 "Westlich der Max-Huber-Straße", Beteiligung der Stadt Garching im Rahmen der frühzeitigen Verfahrensbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB.

Dem Beschlussvorschlag, keine Einwände zu erheben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung eines Bürogebäudes in ein Hotel in der Schleißheimer Str. 86, Gem. Garching

Die Verwaltung hat Zweifel, ob es nicht ein Arbeiterwohnheim anstelle eines Hotels werden soll. Herr Fröhler meint, Hotelnutzung sollte im Gewerbegebiet zugelassen werden. Herr Ascherl unterstützt die Verwaltungsvorlage, ebenso Herr Kratzl. Frau Wundrak und Herr Biersack geben der Verwaltung ebenfalls recht, Herr Biersack fragt aber, was im Bebauungsplan geändert werden soll. Herr Fröhler hält die Haltung einiger Stadträte für arrogant, weil die Wohnheime im Gewerbegebiet Realität sind. Ihre Ablehnung sei ausländerfeindlich. Herr Zettl berichtet, dass das Gewerbegebiet sehr stark mit Immissionen belastet ist. Deshalb sollte auch Hotelnutzung ausgeschlossen werden. Herr Ascherl weist darauf hin, dass auch Arbeiter menschenwürdig untergebracht werden sollten. Frau Wundrak hält die Zulassung eines solchen Heimes für ausländerfeindlich. Herr Biersack gibt zu bedenken, dass der Ausschluss von Nutzungen eine Aufwertung des Gewerbegebietes behindert. Dietmar schlägt vor, die Veränderungssperre noch einmal zu diskutieren. Götz hat Zweifel, ob sich ein Arbeiterwohnheim und ein Hotel planungsrechtlich unterscheiden. Herr Zettl bestätigt diese Einschätzung der Verwaltung.

Es wird gegen die Stimm von Herrn Fröhler beschlossen, die Umnutzung nicht zu genehmigen.

TOP 9: Antrag auf Wohnungsausbau in der Dieselstraße 3 und Umnutzung von Wohnungs- und Gewerbeflächen in der Zeppelinstraße 4, Gem. Garching

Hier wird eine Umnutzung der Flächen beantragt. Frau Wundrak fragt nach den Grünstreifen aus dem Bebauungsplan.

Der Beschluss wird zur Prüfung bis zum Stadtrat zurückgestellt.

TOP 10: Antrag auf Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten und Abbruch der bestehenden Wohngarage in der Kreuzstraße 18, Gem. Garching

Frau Wundrak möchte die Fahrradabstellplätze festlegen lassen, sie sind nicht eingezeichnet.

Es wird einstimmig beschlossen, das Einvernehmen zu erteilen.

TOP 11: Antrag auf Vorbescheid zum Neubau von vier Reihenhäusern mit Carports in der Pfarrer-Stain-Str. 13, Gem. Garching

abgesetzt

TOP 12: Antrag auf Neubau eines Zentrums für Energie und Information auf Fl.Nr. 1899 und 1894, Gem. Garching

Es wird der Nachweis der Stellplätze vor Baubeginn verlangt. Herr Kraft bemängelt, dass das Ergebnis des Wettbewerbs „Science City“ noch nicht vorgestellt worden ist. Herr Zettl berichtet, dass dieses Projekt nicht im Widerspruch dazu steht.

Das Einvernehmen zum Bauantrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13: Reinigung und Inspektion der Anlagen zur Straßenentwässerung; Auftragsvergabe

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

TOP 14: Straßenunterhalt 2015; Ermächtigung zur Ausschreibung

Herr Kraft stellt den Antrag, auch den Angerlweg aufzunehmen, weil der Zustand noch schlechter ist. Es gibt 80 000 € für Kleinmaßnahmen, aber eine Aufnahme des gesamten Angerlwegs lehnt Herr Zettl ab. Herr Kratzl kündigt einen Antrag zur Einführung eines EDV-gestützten Straßenmanagements an.

Die Verwaltung wird einstimmig mit der Ausschreibung beauftragt.

TOP 15: Antrag auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage in der Münchner Str. 16, Gem. Garching

Herr Kraft hält den Stichweg für ausreichend und will der geforderten Ablehnung nicht zustimmen. Herr Zettl hält das Bauvorhaben für genehmigungsfähig, aber das Straßenbauamt Freising hat ebenso Bedenken wegen des möglichen Rückstaus wie die Verwaltung. Herr Biersack hält eine Ausweichstrecke für nicht machbar und fordert eine Lösung ein. Herr Riedl verweist auf den Weg südlich des Hauses. Herr Kratzl meint, es ginge auch jetzt schon, und er möchte nicht ablehnen.

Der Beschlussvorschlag wird dahingehend geändert, dass eine funktionierende Erschließung nachgewiesen wird. Herr Grünwald fragt, wer das entscheidet, und Herr Zettl erklärt, dass das Straßenbauamt ohnehin beteiligt ist. Herr Fröhler beantragt, zuerst über die Genehmigung abzustimmen.

Der Genehmigung wird gegen die Stimmen von Götz, Ulrike, Dietmar, Frau Wundrak und mir zugestimmt.

TOP 16: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Marquart berichtet, dass die Linde, die gefällt werden sollte, verwechselt wurde. Der Baum, der eigentlich gefällt werden soll, steht auf Privatgrund. Der Beschluss ist daher wirkungslos. Die Werbetafel an der Lehrer-Stieglitz-Straße steht auf Privatgrund, muss aber genehmigt werden.

TOP 17: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Ascherl fragt nach der Verwendung öffentlicher Schaukästen. Er will wissen, welche Bepflanzung es im hinteren Bereich des Obstgartenwegs gibt. Weiterhin werden Pachten offenbar stark erhöht, weil es an die Nachbarkommunen angeglichen wird nach langer Untätigkeit. Herr Biersack verweist darauf, dass es einen Benutzungsvorbehalt gab und die Bodenqualität nicht berücksichtigt wurde. Ich frage nach den Parkplätzen am Mühlfeldweg an dem Durchstich.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*